
Organisierte Kriminalität: Kontextualisierung des Forschungsgegenstandes

Prof. Dr. iur. Frank Neubacher M.A.
Institut für Kriminologie
der Universität zu Köln



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gefährdungen durch OK

**Organisierte Kriminalität ist gefährlich –
besonders wegen ihres Geldes**

- Vermögenswerte bieten einen **Wettbewerbsvorteil**: die legale Wirtschaft wird geschädigt (z.B. Geldwäsche, „Steuerfreiheit“)
- Vermögenswerte vergrößern den kriminellen Handlungsspielraum bzw. **Einflussbereich** (z.B. Korruption)
- Vertrauen in den Staat wird untergraben („**Parallelstrukturen**“, z.B. Mexiko, Italien)



1973: Ermittlungszuständigkeit des BKA in OK-Sachen

1983: erste OK-Dienststellen bei Polizei und Justiz

1989: erste OK-Dienststelle im BKA

1990: erste offizielle **Arbeitsdefinition für Polizei und Justiz**

1992: **OrgKG – Erweiterungen in StGB und StPO**

1993: GeldwäscheG

2000: **UN-Konvention** gegen Transnational Organised Crime
(„Palermo Convention“ – in Kraft seit 2003)

2007: Deutsch-italienische Polizei Task Force
(nach Duisburger Mehrfachmord 2007)

2009: **EU-Vertrag von Lissabon**: Zuständigkeit für die Bekämpfung
„schwerer Kriminalität mit grenzüberschreitender Dimension“



Tätigkeitsbereiche

in der Reihenfolge ihrer zahlenmäßigen Bedeutung, BKA-Lagebild

- **Drogenhandel/-schmuggel** (ca. 1/3 der OK-Verfahren)
- Diebstähle (z.B. bei Einbrüchen)
- Wirtschaftskriminalität (z.B. Subventionsbetrug)

- Steuer-/Zolldelikte (z.B. Warenschmuggel, „Produktpiraterie“)
- Schleuserkriminalität
- Gewaltkriminalität
- Fälschungskriminalität
- Geldwäsche
- Kriminalität i.Z.m. dem Nachtleben
- Cybercrime
- Umweltkriminalität
- Waffenhandel/-schmuggel
- Korruption



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Was ist organisierte Kriminalität?

Arbeitsdefinition für Polizei und Justiz

„Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken. Der Begriff umfasst nicht Straftaten des Terrorismus.“

(Gemeinsame Richtlinien der Justizminister/-senatoren und der Innenminister/-senatoren der Länder über die Zusammenarbeit von Staatsanwaltschaft und Polizei bei der Verfolgung der Organisierten Kriminalität, s. RiStBV, Anlage E)



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- **oder** Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln **oder** in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere **oder** unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher **oder** geschäftsähnlicher Strukturen
- b) unter Anwendung von Gewalt **oder** anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel **oder**
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz **oder** Wirtschaft

zusammenwirken.“

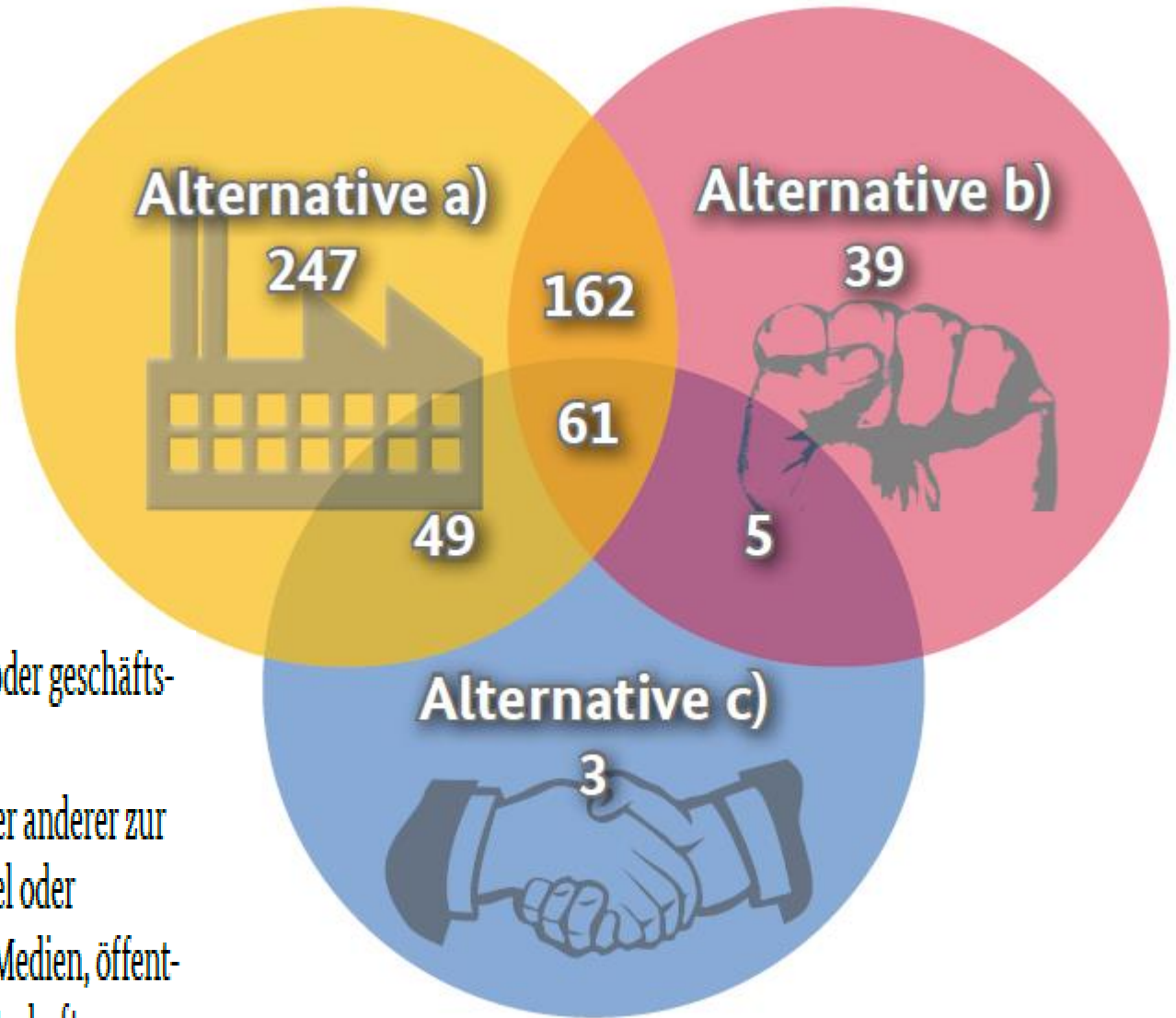


Indikatoren

„die einzeln oder in unterschiedlicher Verknüpfung Anlass geben könnten, einen Sachverhalt der Organisierten Kriminalität zuzurechnen“

- **Vorbereitung und Planung der Tat**
(z.B. Arbeit auf Bestellung, Ruheräume im Ausland)
- **Ausführung der Tat** (Spezialisten, Einsatz von polizeilich “unbelasteten” Personen, schwer durchschaubare Firmengeflechte)
- **Finanzgebaren** (Geldmittel ungeklärter Herkunft, Verluste bei Gewerbebetrieben, Geldanlagen außer Verhältnis zum Einkommen)
- **Verwertung der Beute** (Veräußerung durch eig. legale Wirtschaftstätigkeit, Geldwäsche)
- **Konspiratives Täterverhalten** (Abschottung, Gegenobservation, Codenamen)
- **Täterverbindungen/Tatzusammenhänge**: überregional, international
- **Gruppenstruktur** (Hierarchie, interne Sanktionen)
- **Hilfe für Gruppenmitglieder**
- **Korrumpierung**
- **Monopolisierungsbestrebungen**
- **Öffentlichkeitsarbeit**





- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

Wissenschaftliche Befunde

- **Kinzig 2004:** 52 Verfahrenskomplexe beim LKA Stuttgart
 - Schwerpunkt **“Rotlicht-Milieu”** (“Blick nach unten”)
 - **Definitionsmacht der Polizei** wg. unklarer OK-Definition
 - OK-Verdacht ermöglicht bes. strafprozessuale Maßnahmen
- **Paoli 2000:** Straßenhandel in Frankfurt a.M. und Mailand
 - **offene Drogenmärkte: ohne übergreifende Kontrolle**
 - **Händler meist alleine**, teilweise um eigenen Konsum zu finanzieren, **ohne Kontakt zur organisierten Unterwelt**
 - wenn organisierte Gruppen, dann kleine Zusammenschlüsse von unterschiedlicher Lebensdauer
- **DROK 2016**
 - Verkauf auf Straße erfolgt zwar planmäßig, dauerhaft und unter Beteiligung von mehreren Personen (Lieferant, Abnehmer), ABER
 - die Taten sind nicht von **“erheblicher Bedeutung”**
 - **Indikatoren** (z.B. Abschottung, Einschüchterung oder Beeinflussung von Entscheidungsträgern) **nicht feststellbar**

